

Investments für Luxemburg

Finanzplatz positioniert sich in der Boom-Region

VON ANDREAS HOLPERT

Am Mittwoch ging die dreitägige Wirtschaftsmission in die Golfstaaten mit einem Besuch des Finanzministers und des Erbgroßherzogs in Qatar zu Ende. Gegenüber dem LW erklärte Luc Frieden, dass das gesteckte Ziel der Reise erreicht werden konnte: Luxemburg auf den boomenden Märkten rund um die arabische Halbinsel zu positionieren. Jetzt gelte es, die guten Beziehungen durch regelmäßige Besuche zu pflegen, sagte der Minister. Im Mai wird der Wirtschaftsminister die Region bereisen.



In Doha traf sich Finanzminister Luc Frieden mit seinem Amtskollegen Youssef Hussain Kamal. (FOTO: SIP)

Luxemburgs Finanzplatz ist auf der Suche nach neuen Kunden. Bei der geografischen Aufteilung spielen Länder wie Bahrain, die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Saudi-Arabien oder Qatar eine wichtige Rolle. Trotz eines wirtschaftlichen Rückschlags wie im Fall Dubais behalten die Emirate nach Ansicht von Frieden ihre wichtige Position als internationale Investoren. Dass ein Teil des Kapitals, das nach Europa fließt,

künftig über Luxemburg in die EU gelangt, davon ist der Minister überzeugt. In der Hauptstadt der VAE sei man über den Besuch der Delegation übrigens hocherfreut gewesen. In Zeiten mit Problemen, die Dubai schnell in den Griff bekommen wolle, sei das ein wichtiges Signal, erklärte Frieden.

Nach Qatar reiste der Finanzminister ohne die Wirtschaftsde-

legation gemeinsam mit Erbgroßherzog Guillaume. Neben den Begegnungen der königlichen Familien kam es in Doha auch zu einem Treffen mit dem Amtskollegen Youssef Hussain Kamal. Qatar schätze neben den ohnehin guten Beziehungen zwischen beiden Ländern die politische Stabilität Luxemburgs, so Frieden. Ohne konkrete Ergebnisse zu nennen,

habe man über viele Möglichkeiten diskutiert, wie der Golfstaat verstärkt Investitionen in Luxemburg und darüber hinaus in Europa tätigen könnte.

Qatar schöpft seinen Reichtum aus den großen Gasreserven. Nach Russland und dem Iran verfügt der Staat über die weltweit drittgrößten Gasvorkommen.

Als kleines Land mit etwa 800 000 Einwohnern suche Qatar vertrauensvolle Partner für seine Investments, sagte Frieden. Luxemburg sei daher ein natürlicher Partner. Beweis für die Zukunftsfähigkeit des Staates seien zudem Wachstumsraten zwischen 15 und 20 Prozent.

Am Montag hatte der Finanzminister ein Kooperationsabkommen mit Bahrain unterzeichnet. Am Dienstag unterschrieb Fernand Grulms, CEO von LuxembourgforFinance (LFF), die die Wirtschaftsmission organisiert hat, einen Partnerschaftsvertrag mit dem „Dubai International Financial Centre“ (DIFC), in dem über 850 Unternehmen organisiert sind.